
Produktname: EMR2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10447**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	85kDa

Antigen-Informationen

Genname	EMR2
Alternative Namen	EMR2; EGF-like module-containing mucin-like hormone receptor-like 2; EGF-like module receptor 2; CD antigen CD312
Gen-ID	30817.0
SwissProt ID	Q9UHX3
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen EMR2 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 765–814

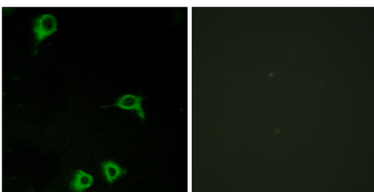
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Klasse B der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren mit sieben Transmembrandomänen (TM7). Diese Proteine zeichnen sich durch eine ausgedehnte extrazelluläre Region mit einer variablen Anzahl von N-terminalen EGF-ähnlichen Domänen aus, die über eine Mucin-ähnliche Spacerdomäne an eine TM7-Domäne gekoppelt sind. Das kodierte Protein wird hauptsächlich in myeloiden Zellen exprimiert, wo es die Zell-Zell-Adhäsion durch Interaktion mit Chondroitinsulfatketten fördert. Dieses Gen befindet sich in einem Cluster verwandter Gene auf Chromosom 19. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für mehrere Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2012] Alternative Produkte: Es werden mehrere Isoformen produziert. Es scheint eine Reihe von Isoformen zu existieren, die aus einer unterschiedlichen Anzahl von EGF-ähnlichen Domänen bestehen. Eine lösliche Form aufgrund einer Leserasterverschiebung, die ein Stoppcodon unmittelbar vor der ersten TM-Domäne einführte, wurde ebenfalls nachgewiesen. Die Bindung an Chondroitinsulfat wird durch die vierte EGF-Domäne vermittelt. Die GPS-Domäne ist notwendig, aber nicht hinreichend für die Rezeptorspaltung, die den gesamten extrazellulären Stiel erfordert. Der Rezeptor ist wahrscheinlich an der Zelladhäsion beteiligt. Er wird proteolytisch in zwei Untereinheiten gespalten: eine extrazelluläre α -Untereinheit und eine Sieben-Transmembran-Untereinheit. Er gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 2, Unterfamilie LN-TM7. Er enthält eine GPS-Domäne und fünf EGF-ähnliche Domänen. Er bildet ein Heterodimer, bestehend aus einer großen extrazellulären Region, die nicht-kovalent an eine Sieben-Transmembran-Untereinheit gebunden ist. Interagiert mit Chondroitinsulfat. Gewebespezifität: Die Expression ist auf myeloide Zellen beschränkt. Die höchste Expression wurde in peripheren Blutleukozyten gefunden, gefolgt von Milz und Lymphknoten. In Thymus, Knochenmark, fetaler Leber, Plazenta und Lunge war die Expression mittel bis niedrig, in Herz, Gehirn, Skelettmuskulatur, Niere und Pankreas nicht nachweisbar. Die Expression wurde auch in Monozyten/Makrophagen und Jurkat-Zelllinien nachgewiesen, nicht jedoch in anderen getesteten Zelllinien.

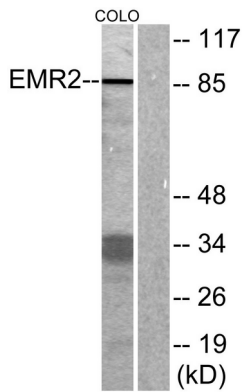
Forschungsbereich

-

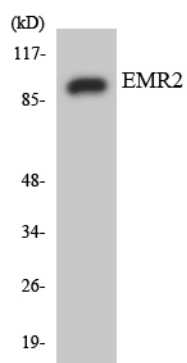
Bilddaten



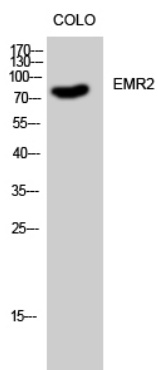
Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit dem EMR2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO-Zellen unter Verwendung des EMR2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HUVEC-Zellen unter Verwendung des EMR2-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von COLO-Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers EMR2